



Jede Menge Feuerwehrldtimer konnte man bestaunen.



Beim „Blaulichttag“ ging es ganz schön zur Sache.

Mit Blaulicht und Sirenen

Die Freiwillige
Feuerwehr
Schwandorf feierte
drei Tage lang
Geburtstag.

Von Dietmar Zwick

Schwandorf. Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Feller hatte für das 150-jährige Gründungsfest schönes Wetter bestellt – und das Wetter war schön, ja fast zu schön. Vorstand Andreas Hohler konnte zum Fest Ehrenschirmherr Kreisbrandrat Robert Heinfling, die Ehrenfestmutter Martha Furtwengler, die Festmutter Katja Kerschbaum, die Festdamen sowie die Patenfeuerwehren, die Festfamilie, die Wehren aus der Umgebung und auch weit gereiste Gäste wie die Oldtimerfreunde aus Frankfurt begrüßen. Mit zwei gezielten Schlägen zapfte OB Feller das erste Fass Bier an und gemeinsam stieß man auf ein schönes Fest an.

Anschließend startete die Party mit den Dorffrockern aus dem unterfränkischen Kirchaich. Die drei Brüder sorgten für



Auf dem Marktplatz wurde die Eucharistiefeier abgehalten.

Fotos: szd

Stimmung und trotz der heißen Witterung konnten sie das Partyvolk zur wohl größten Polonaise in einem Schwandorfer Festzelt bewegen. Am Samstag folgte der „Blaulichttag“ mit einem großen Aufgebot an Einsatzfahrzeugen der Hilfsorganisationen wie BRK, Johanniter, THW und natürlich der Feuerwehren. Des Weiteren präsentierten die Feuerwehren 25 Oldtimerfahrzeuge bis ins Jahr 1928, darunter auch die frisch

restaurierte Schwandorfer Drehleiter Leila aus dem Jahre 1938. Vor dem Bürgerabend gedachten die Feuerwehrkameraden der verstorbenen Mitglieder mit einer Ehrenwache.

Am Samstagabend sorgten die Gipfelstürmer für Stimmung und übertrumpften den Freitag. Unterstützt wurden die Musiker von den Festdamen, die sich von ihrer tanzfreudigen Seite zeigten. Der Sonntag startete um sie-

ben Uhr mit dem Weckruf und nach dem Kirchengzug vom Festplatz zum Marktplatz wurde die Eucharistiefeier gefeiert. Am Nachmittag fand der große Umzug durch die geschmückten Straßen mit 116 Vereinen und rund 2500 Teilnehmern statt, ein schier unendlich wirkender bunter Festzug. Ab 16 Uhr spielten die Original Waidhauser Blasmusik zum Festausklang auf.



Vom Festplatz wurde zum Gottesdienst am Marktplatz marschiert.



Die Polizeispürhunde waren im Einsatz.